

# Lukas 12

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Als sich unterdessen viele Tausende<sup>1</sup> der Volksmenge versammelt hatten, so daß sie einander traten, fing er an, zu seinen Jüngern zu sagen, zuerst: Hütet<sup>2</sup> euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, welcher Heuchelei ist. **2** Es ist aber nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und verborgen, was nicht kundwerden wird; **3** deswegen, soviel ihr in der Finsternis gesprochen haben werdet, wird im Lichte gehört werden, und was ihr ins Ohr gesprochen haben werdet in den Kammern, wird auf den Dächern<sup>3</sup> ausgerufen werden. **4** Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen. **5** Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Gewalt hat in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet. **6** Werden nicht fünf Sperlinge um zwei Pfennig<sup>4</sup> verkauft? und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen. **7** Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. So fürchtet euch nun nicht; ihr seid vorzüglicher als viele Sperlinge. **8** Ich sage euch aber: Jeder, der irgend mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Sohn des Menschen vor den Engeln Gottes bekennen; **9** wer aber mich vor den Menschen verleugnet haben wird, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden. **10** Und jeder, der ein Wort sagen wird wider den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der wider den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden. **11** Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Gewalten führen, so sorget nicht, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; **12** denn der Heilige Geist wird euch in selbiger Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

**13** Einer aus der Volksmenge aber sprach zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder, daß er das Erbe mit mir teile. **14** Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zu einem Richter oder Ertheiler über euch gesetzt? **15** Er sprach aber zu ihnen: Sehet zu und hütet euch vor aller Habsucht<sup>5</sup>, denn nicht weil jemand Überfluß hat, besteht sein Leben von seiner Habe. **16** Er sagte aber ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines gewissen reichen Menschen trug viel ein. **17** Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll. **18** Und er sprach: Dies will ich tun: ich will meine Scheunen niederreißen und größere bauen, und will dahin all mein Gewächs und meine Güter<sup>6</sup> einsammeln; **19** und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter<sup>7</sup> daliegen auf viele Jahre; ruhe aus, iß, trink, sei fröhlich. **20** Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! in dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; was du aber bereitet hast, für wen wird es sein? **21** Also ist der für sich Schätze sammelt, und ist nicht reich in Bezug auf Gott.

**22** Er sprach aber zu seinen Jüngern: Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für das Leben, was ihr essen, noch für den Leib, was ihr anziehen sollt. **23** Das Leben ist mehr als die Nahrung, und der Leib mehr als die Kleidung. **24** Betrachtet die Raben, daß<sup>8</sup> sie nicht säen noch ernten, die weder Vorratskammer noch Scheune haben, und Gott ernährt sie; um wieviel vorzüglicher seid ihr als die Vögel! **25** Wer aber unter euch vermag mit Sorgen seiner Größe<sup>9</sup> eine Elle zuzusetzen? **26** Wenn ihr nun auch das Geringste nicht vermöget, warum seid ihr um das Übrige besorgt? **27** Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht und spinnen auch nicht. Ich sage euch aber, selbst nicht Salomon in all seiner Herrlichkeit war bekleidet wie eine von diesen. **28** Wenn aber Gott das Gras, das heute auf dem Felde ist<sup>10</sup> und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wieviel mehr euch, Kleingläubige! **29** Und ihr, trachtet nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und seid nicht in Unruhe<sup>11</sup>; **30** denn nach diesem allem trachten die Nationen der Welt; euer Vater aber weiß, daß ihr dieses bedürft. **31** Trachtet jedoch nach seinem Reiche, und dieses wird euch hinzugefügt werden. **32** Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. **33** Verkaufet eure Habe und gebet Almosen; machet euch Säckel, die nicht veralten, einen Schatz, unvergänglich<sup>12</sup>, in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte verderbt. **34** Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. **35** Es seien eure Lenden umgürtet und die Lampen brennend; **36** und ihr, seid

Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, wann irgend er aufbrechen<sup>13</sup> mag von der Hochzeit, auf daß, wenn er kommt und anklopft, sie ihm alsbald aufmachen. **37** Glückselig jene Knechte<sup>14</sup>, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tische legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen. **38** Und wenn er in der zweiten Wache kommt und in der dritten Wache kommt und findet sie also - glücklich sind jene [Knechte]! **39** Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr gewußt hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, daß sein Haus durchgraben würde. **40** Auch ihr [nun], seid bereit; denn in der Stunde, in welcher ihr es nicht meinert, kommt der Sohn des Menschen. **41** Petrus aber sprach zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder auch zu allen? **42** Der Herr aber sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, welchen der Herr über sein Gesinde setzen wird, um ihm die zugemessene Speise zu geben zur rechten Zeit? **43** Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, also tuend finden wird! **44** In Wahrheit sage ich euch, daß er ihn über seine ganze Habe setzen wird. **45** Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verzieht zu kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, **46** so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tage, an welchem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil setzen mit den Untreuen<sup>15</sup>. **47** Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wußte und sich nicht vorbereitet, noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden; **48** wer ihn aber nicht wußte, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist - viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, vom dem wird man desto mehr fordern. **49** Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen; und was will ich, wenn es schon angezündet ist? **50** Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muß, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist! **51** Denket ihr, daß ich gekommen sei, Frieden auf der Erde zu geben? Nein, sage ich euch, sondern vielmehr Entzweiung. **52** Denn es werden von nun an fünf in einem Hause entzweit sein; drei werden wider zwei und zwei wider drei entzweit sein: **53** Vater wider Sohn und Sohn wider Vater, Mutter wider Tochter und Tochter wider Mutter, Schwiegermutter wider ihre Schwiegertochter und Schwiegertochter wider ihre Schwiegermutter.

**54** Er sprach aber auch zu den Volksmengen: Wenn ihr eine Wolke von Westen aufsteigen sehet, so saget ihr alsbald: Ein Regenguß kommt; und es geschieht also. **55** Und wenn ihr den Südwind wehen sehet, so saget ihr: Es wird Hitze geben; und es geschieht. **56** Heuchler! das Angesicht der Erde und des Himmels wisset ihr zu beurteilen; wie aber ist es, daß ihr diese Zeit nicht beurteilt? **57** Warum aber auch richtet ihr von euch selbst nicht was recht ist? **58** Denn wenn du mit deiner Gegenpartei<sup>16</sup> vor die Obrigkeit<sup>17</sup> gehst, so gib dir auf dem Wege Mühe, von ihr loszukommen, damit sie dich nicht etwa zu dem Richter hinschleppe; und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner überliefern, und der Gerichtsdienner dich ins Gefängnis werfen. **59** Ich sage dir: Du wirst *nicht* von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller<sup>18</sup> bezahlt hast.

## Fußnoten

1. Eig. die Myriaden
2. And. üb.: zu seinen Jüngern zu sagen: Zuerst hütet usw.
3. O. Häusern
4. W. Assarion; s. die Anm. zu Matth. 10,29
5. O. Gier
6. Eig. mein Gutes
7. Eig. vieles Gute
8. O. denn
9. S. die Anm. zu Matth. 6,27
10. O. das Gras auf dem Felde, das heute ist
11. O. wollet nicht hoch hinaus
12. O. der nicht abnimmt
13. O. zurückkehren
14. O. Sklaven; so auch V. 38 usw.

- 15. O. Ungläubigen
- 16. O. deinem Widersacher; wie anderswo
- 17. Eig. zum Archonten
- 18. W. Lepton; die kleinste Geldmünze, welche damals im Umlauf war